

Kommentar

Gute Gründe

Von Jürgen Gruler

Natürlich lässt es sich trefflich darüber streiten, ob Schwetzingen ein eigenes Theaterensemble braucht. Auch darüber, ob alternatives Werkstatt-Theater zur Hochkultur von Konzerten und Festspielen passt, könnte man sich die Köpfe heiß reden. Diskussionswürdig wäre zudem die Frage, ob sich eine Stadt in Zeiten knapper Kassen eine weitere Zuschusslast ans Bein binden muss.

Warum eigentlich nicht? Es gibt mindestens drei gute Gründe, die für die jetzige Lösung sprechen: Da ist zum ersten das in die Jahre gekommene, etwas angestaubte Image des Kulturlebens in Schwetzingen. Konzerte, Opern, hier und da wenig erfolgreiches Tourneetheater, da gibt es viele in der jüngeren Generation, die das wenig prickelnd finden. Da ist es gut, wenn sich eine sympathische junge Theatertruppe von hier aus aufmacht, sich neue Publikumskreise aus dem ganzen Umland zu erschließen, mit mutigen Stücken auch Widerspruch und Kritik herauszufordern, für Diskussionsstoff zu sorgen.

Zum zweiten ist da die Vision eines Kreises von Politikern um OB Kappenstein herum, die Schwetzingens Rolle in der Metropolregion in seiner kulturellen Bedeutung begründet sieht. Und dazu gehört eben nicht nur die Hochkultur. Dazu gehört Rockmusik, Jazz, ein mutiger werdender Kunstverein und eben auch solche Theatermacher mit dem richtigen Puls für die Zeit.

Und ein drittes spricht für das Projekt: Die Kosten sind überschaubar, das Risiko auch. Für 27.000 Euro Umbaukosten und 16.000 Euro Jahreszuschuss bekommt man kein neues Stück Straße, keine neue Kanalisation, geschweige denn einen neuen Verkehrskreislauf, aber eben ein Stück Kultur, das ins Mosaik der Kulturstadt Schwetzingen passen könnte. Dass man sich beim Zuschuss nur für zwei Jahre festgelegt hat, bietet die Gewähr, dass keine ewigen Abhängigkeiten entstehen, für beide Seiten.

Die Polizei meldet

Frontscheibe eingeschlagen

In der Nacht zum Montag schlug ein Unbekannter die Frontscheibe eines schwarzen Opel Corsa ein, der in der Heidelberger Straße abgestellt war. Der Geschädigten entstand ein Schaden von 500 Euro.

Cabrio aufgeschlitzt

Die Heckscheibe eines schwarzen BMW Cabrio schnitt in der Nacht zum Montag ein Unbekannter auf. Aus dem in der Siedlerstraße abgestellten Fahrzeug ließ der Unbekannte den CD-Player sowie Bargeld mitgehen. Sach- und Diebstahlschaden belaufen sich auf fast 1.000 Euro. Wer zwischen Mitternacht und 7 Uhr etwas bemerkt hat, sollte sich unter Telefon 06202/2880 melden.

PC als Objekt der Begierde

Einen PC im Wert von 600 Euro ließ ein Mann am Montagmorgen aus einem Einkaufsmarkt in der Mannheimer Straße mitgehen. In einem unbeobachteten Moment gelang es dem Dieb, den verpackten PC an der Kasse vorbei zu schleppen. Dem Filialleiter war ein junger Mann aufgefallen, der den Markt zweimal betreten aber nichts gekauft hat. Beschreibung: Etwa 20 Jahre, längere, dunkle Haare, die zu einem Pferdeschwanz gebunden waren; er trug eine Jeans und ein weißes T-Shirt. Eine Fahndung der Polizei verlief ohne Erfolg. Kunden, denen die Person aufgefallen ist, werden gebeten, sich unter Telefon 06202/2880 bei der Polizei zu melden.

Vor allem Prävention im Blick

Aktions- und Informationstag rund um das Thema „Gesundheit“

„Alle zwei Jahre wieder“ – Logopäden, Kreiskrankenhaus, Volkshochschule, Krankengymnasten, die Stadt, Ärzte und eng in Kooperation mit den Therapeuten stehende Sondereinrichtungen und Gewerbetreibende aus Schwetzingen und Umgebung beteiligen sich an der „Gesundheitsmeile“, die am Samstag, 1. Juli, in Schwetzingen stattfindet. Die Gesundheitsmeile 2006 ist zwischen 10 und 14 Uhr in der Dreikönigstraße aufgebaut.

Die Teilnehmer gestalten einen Informationstag über ihre Berufsbilder, die Ziele ihrer Therapien, über Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen. Mit eigenen Instanzen klären die einzelnen Praxen über ihre Behandlungsangebote auf und bieten den Besuchern Gelegenheit, die Therapieformen selbst einmal vor Ort auszuprobieren.

Wahrnehmungsübungen, Rückenschule, Fitnessangebote, Untersuchungsmethoden und Endoskopie, mundmotorische Übungen, Hilfsmittelversorgung, Arbeit zur Selbsthilfe und vieles mehr wird vorgestellt und kann auf Wunsch auch ausprobiert werden. Außer den Therapeuten werden auch andere Berufsbilder im Gesundheitsbereich präsentiert.



Handschlag für die Kunst: Kulturreferentin Barbara Brähler (von links), Stadträtin Monika Maier-Kuhn, Stadtbaumeister Mathias Welle, OB Bernd Kappenstein, Theatermacher Jörg Steve Mohr und Jürgen Ferber sowie Freundeskreis-Vorsitzende Michaela Ulmer im Depot. Bild: Lenhardt

Ab ins Depot: „Theater am Puls“ bleibt da

Neue Spielstätte im Vereinshaus gefunden / Stadt fördert zwei Jahre lang den Theaterbetrieb

Von unserem Redaktionsmitglied Jürgen Gruler

„Es war viel Überzeugungsarbeit notwendig, aber jetzt bin ich glücklich darüber, dass Schwetzingen sein eigenes Theater bekommt“, sagte Grünen-Stadträtin Monika Maier-Kuhn und lächelt. Sie war einer der Motoren, die es möglich machten, dass das „Theater am Puls“ im ehemaligen Straßenbahndepot im Bassermann-Vereinshaus eine Spielstätte bekommt. Gestern stellten die Theatermacher zusammen mit Oberbürgermeister Bernd Kappenstein ihre Pläne vor Ort vor.

Die Begeisterung über die Räumlichkeiten hielt sich nach der ersten Besichtigung in Grenzen, darüber waren sich auch gestern noch alle Beteiligten einig. Längeres Nachdenken förderte aber immer bessere Lösungen zu Tage. Und schon Ende Oktober soll dort, wo jetzt noch Vereine Fahrgastanhänger und allerlei Utensilien lagern, eine Musical-Uraufführung über die Bühne gehen.

Apropos Bühne: Die darf man sich beim „Theater am Puls“ nicht in Nationaltheater-Dimensionen denken. „Hier herrscht Fabrikambiente, wir setzen bewusst auf das Flair einer Werkstattbühne, sie ist Teil unserer Inszenierungen“, sagt der Schwetzingener Jürgen Ferber, neben Jörg Steve Mohr und Sascha Oliver Bauer einer der

Macher des „Theaters am Puls“. Insgesamt sechs Produktionen wollen die drei zwischen Oktober 2006 und Sommer 2007 hier ins Depot bringen. Ferber ist gerade mitten in den Kompositionsarbeiten zum eigens für Schwetzingen geschriebenen Musical „Der Duft der Kastanien“, mit dem die neue Spielstätte Mitte oder Ende Oktober Premiere feiern soll. Danach gibt es gleich noch eine Komödie: „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“ beruht auf einem Buch des Londoner Autors Tony Dunham. Und im Dezember wird „Der kleine Prinz“, das Erfolgsstück des vergangenen Jahres eine Wiederaufstellung feiern.

Dass die Stücke zu Beginn eher der leichteren Muse zuzuordnen sind, hat praktische Gründe. „Wir wollen die Schwetzingener für uns gewinnen und ihnen zeigen, dass Theater Spaß machen kann“, sagt Jörg Steve Mohr. „Natürlich wäre es besser, wenn der Raum ein oder zwei Meter höher wäre“, gibt er zu. Aber die Infrastruktur sei dafür recht gut. Es können die sanitären Anlagen des Vereinshauses mitbenutzt werden und es stehen Garderoben und ein richtiges Foyer zur Verfügung. 95 Besucher können hier Platz finden.

OB Bernd Kappenstein blendete nochmals zurück. Er hatte von Anfang an die junge Theatertruppe für eine ideale Ergänzung für das Kulturleben der Stadt gehalten. Schon gleich sei klar gewesen, dass die

„Alte Wollfabrik“ nur für die erste Zeit zur Verfügung stehe. Sie wolle Kaffeehaus-Wirt Harald Zimmermann in eine Eventlocation umbauen. Vielleicht sei sie nach Fertigstellung dann wieder ein Zuhause fürs Theater. Es habe nun gegolten, die Theaterleute in Schwetzingen zu halten. Verschiedene Lösungen wurden geprüft, die jetzige sei die machbarste Variante gewesen. Schon Anfang der 90er Jahre habe man ja überlegt, hier einen Jazzkeller einzurichten, seither stehe der Bereich leer, werde lediglich vom Rathaus geduldet als Lagerfläche genutzt. Die Vereine müssten sich nun andere Möglichkeiten suchen, die Stadt helfe aber übergangsweise mit einer Scheune aus.

„Ich bin sehr froh, dass der Technische Ausschuss letztlich einstimmig der Lösung zugestimmt habe. Das Entfernen störender Pfosten, der Einbau eines Tores und die kleineren Umbauarbeiten würden mit 27.000 Euro bezuschusst. Das Theater erhalte die Räume mietfrei, müsse aber für die Nebenkosten aufkommen, zudem gewähre die Stadt für das künstlerische Programm einen Jahreszuschuss von 16.000 Euro, sagte der OB. Nicht viel Geld für ein eigenes Schwetzingener Theaterensemble. Kulturreferentin Dr. Barbara Brähler sieht hier die größte Außenwirkung. „Wir setzen dadurch ein Zeichen in der Metropolregion als attraktive Kulturstadt“, sagt sie.

Anzeige

Aktuelle Wertpapier-Infos

Strategie: In unserer letzten Ausgabe berichteten wir davon, dass unserer Meinung nach die weltweiten Kapitalmärkte in den vergangenen 3 Jahren eher durch die vorherrschend hohe Liquidität als durch professionelles Management von Asset-Klassen gestiegen sind. Eine derartige Konstellation geht nicht ewig gut, da es einfach gewisse Gesetzmäßigkeiten gibt, nach denen sich Wertpapiere bzw. Asset-Klassen langfristig orientieren. In den letzten Wochen mussten wir beobachten, dass dieser Gleichlauf sich anscheinend dem Ende zuneigt. Halten wir fest: Es fielen in den letzten Wochen quasi alle „Trend-Assets“, wie z. B. Rohstoffe und Aktien. Der Rentenmarkt war auch nicht gerade stabil, weshalb man davon ausgehen kann, dass viele Investoren erst mal Kasse gemacht und Gewinne mitgenommen haben. Die entscheidende Frage lautet nun: In welche Assets wird wieder investiert? Vermutlich werden nun die

„Alpha-Strategien“ gespielt. Was versteht man darunter? Wir sprechen von sog. „Beta-Strategien“ wenn wir von der sehr guten Entwicklung eines Gesamtmarktes ausgehen. D. h., es schaffen nur ganz wenige oder im Extremfall keine Aktien eine bessere Wertentwicklung als der Index zu erzielen. Das Gegenteil sind „Alpha-Strategien“. Hier entscheidet man sich bewusst für bestimmte Branchen od. Laufzeiten. Fangen wir mit dem Zinsmarkt an: Im Augenblick sind wir in einer Phase steigender Zinsen. Sowohl Geldmenge als auch Inflation tragen ihren Anteil zu den Zinserhöhungen der Notenbanken bei. Für einen Trendbruch, also wieder sinkende Zinsen, gibt es im Moment keine konkreten Anhaltspunkte. Daher sollten Sie bei Anleihen eher auf Kurzläufige setzen, also Laufzeiten bis ca. 3-4 Jahre erwerben. Längere Laufzeiten weisen zu hohe Wertschwankungen auf und bieten Ihnen daher schlechte Tauschmöglichkeiten.

Die nächste Börseninformation erscheint am 12.07.06

Zertifikate: Im Zuge der WM wurde von der Postbank das sog. Weltmeister Zertifikat auf den Weg gebracht. In der Mai-Ausgabe eines Zertifikate-Journals wurde dieses förmlich in der Luft zerrissen. Sofern Sie Postbank-Kunde sind und dieses Zertifikat gezeichnet haben zwei Tipps: 1. Drücken Sie den Deutschen die Daumen. 2. Kommen Sie zu uns, wir geben Ihnen gerne Einblick in den unabhängigen Bericht. Vielleicht kann man ja noch etwas retten.

Wohnungsges.-Leipzig-West: Wir hatten an dieser Stelle bereits mehrfach vor Direkt-Beteiligungen in Firmenanleihen gewarnt. Seien Sie vorsichtig: Letzte Woche kam eine neue Firma auf die „Graue Liste“: Die WBG Leipzig ist zahlungsunfähig.

**Volksbank
Bezirk Schwetzingen eG**
Ihre Ansprechpartner: Alexandra Wagner ☎ 06202/203-206
Ruth Krämer ☎ 06202/203-7333
Christoph Noe ☎ 06202/203-204

„Vogelhochzeit“ für Senioren

Märchenspiel der Kindergartenkinder bei Seniorennachmittag

Wieder einmal hatte die Melanchthongemeinde zu einem Seniorennachmittag eingeladen. Fr. Feinauer begrüßte bei strahlendem Sonnenschein die Gäste, ehe das Lied „Alle Vögel sind schon da“ angestimmt wurde. Und dann kamen sie auch schon herbeigeplärrt, die vielen Vögel und Schmetterlinge. 21 Kinder des Melanchthon-Kindergartens führten auf der Bühne das Kindermusical „Die Vogelhochzeit“ von Rolf Zukowski auf.

Die Leiterin des Kindergartens, Antes, erzählte die Geschichte, die immer wieder von passenden Liedern durchzogen war. Hierzu agierten die Kinder auf der Bühne. Hauptdarsteller waren die Vogelmama Ta-



Mit viel Eifer waren die Kinder bei der Aufführung der „Vogelhochzeit“ bei der Sache. Bild: privat

mara Ulmer, Vogelpapa Phillip Birukow und Küken Zoé Wiedemann.

Nach der gelungenen Aufführung wurden die stolzen Schauspieler mit einer typischen Portion Eis belohnt.

Kurz + bündig

Ausflug nach Lunéville

Am 14. Juli fährt der Förderverein für Städtepartnerschaften zum französischen Nationalfeiertag nach Lunéville. Abfahrt am Neuen Messplatz ist gegen 9.30 Uhr, Rückkehr gegen 24 Uhr. Es gibt noch Plätze, auch für Nichtmitglieder. Anmeldungen und Information bei Carola Czyzewski, Telefon 0620293300 oder 29765, oder email carola@schlossrestaurant.de.

Sommerkonzert im „Hebel“

Das diesjährige Sommerkonzert des Hebel-Gymnasiums findet morgen, Donnerstag, 19.30 Uhr, im Musiktrakt statt. Passend zum Mozartjahr werden das Kammerorchester und die Unterstufenchöre das Musical „Motz und Arti“ von Wolfgang König aufführen. Es handelt sich um eine Geschichte mit zwei lebendigen Mozartkugeln, vielen Kindern und vielen Überraschungen.

Beratungsstelle geschlossen

Die Psychologische Beratungsstelle und Erziehungsberatungsstelle in der Mannheimer Straße 87 ist am heutigen Mittwoch wegen Betriebsausflug geschlossen.

Kurstermine der Johanniter

Erste-Hilfe - Wer weiß, wie's geht, kann Leben retten! Die Johanniter bieten wieder zahlreiche Aus- und Fortbildungstermine an: Lebensrettende Sofortmaßnahmen (vier Doppelstunden), das vorgeschriebene „Zubehör“ für den Pkw-Führerschein, immer samstags: in Schwetzingen: 1., 8., 15. und 22. Juli, jeweils 9 bis 16 Uhr, Dienststelle Schwetzingen, Friedrichstraße 38, in der Durchfahrt. Hotline für Information und Anmeldung: 0621/483030 (Tag und Nacht), E-Mail: ausbildung-mannheim@juh-bw.de. Ansprechpartnerin: Sonja Sobott, Telefon 0621/48303-29.

„Groovie Socks“ laden ein

Das Jahreskonzert der „Dirty-Groovie-Socks“-Big-Band, findet am Samstag, 1. Juli, im Musiktrakt des Hebel-Gymnasiums statt. Als Ziel hat sich diese Formation, die aus der Kooperation von Hebel-Gymnasium und Musikverein entstanden ist, das Spielen im echten Big-Band-Stil gesetzt. Unter der Leitung von Dr. Wolfgang Willam hat die Gruppe ein abwechslungsreiches Programm erarbeitet. Beginn ist 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Versammlung beim VdK

Zu einer ordentlichen Mitgliederversammlung lädt der VdK-Ortsverband am Samstag, 1. Juli, 15 Uhr, ins Gasthaus „Franken-eck“ ein. Aufgrund der Bedeutung dieser Versammlung für den Ortsverband ist eine zahlreiche Teilnahme erforderlich.

Ärzte-Streik heute und Freitag

Ein kleiner Fehler hatte sich in die Anzeige für den Ärztestreik eingeschlichen, die gestern auf der dritten Schwetzingener Lokal-seite abgedruckt war. Dort war versehentlich ein falsches Datum für die Schließung der Arztpraxen genannt worden. Die Praxen sind heute, Mittwoch, und am Freitag, 30. Juni, geschlossen.

Für die Notfallversorgung steht die ärztliche Bereitschaftszentrale in der Markgrafenstraße 2/9 zur Verfügung, Anfragen unter Telefon 06202/19292. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Vortrag beim Kneippverein

Der Kneippverein Schwetzingen lädt heute, 18.30 Uhr, ins Johann-Peter-Hebel-Haus Schwetzingen ein, zu einem Vortrag über das Thema: Ernährung und Nahrungsergänzung bei Gelenkerkrankungen. Es referiert Christine Bauer, Präventologin, Ebert Mühle Dielheim. Interessierte Besucher sind willkommen.

Senioren mit Hunden

Viele ältere Menschen mit ihren Hunden haben oft wenig Gelegenheit, mit Gleichgesinnten spazieren zu gehen oder Probleme in der Hundeerziehung, die sich ergeben können, zu lösen. Die DJK-Hundesportabteilung bietet ab Juli eine Senioreneinheit an. Geplant sind Spaziergänge im Schwetzingener Wald und Feld, wobei Probleme und Sorgen rund um den Hund besprochen werden können. Das gesellige Beisammensein soll auch nicht zu kurz kommen. Bei einem kühlen Getränk oder Kaffee und Kuchen können Erfahrungen ausgetauscht werden. Die Seniorengruppe trifft sich mittwochs von 18 bis 19 Uhr auf dem Hundesportgelände der DJK. Vorherige Kontaktaufnahme bei Klaus Fleig, Telefon 56158 oder 0172/6257224 erwünscht. as